

DIE LINKE zur Kommunalwahl 2019 in der Stadt Ebersbach-Neugersdorf

In den vergangenen 5 Jahren haben alle Fraktionen des Stadtrates gemeinsam viel erreicht. Wir sind als eine Stadt, als ein Stadtrat zusammengewachsen. Natürlich sind wir nicht mit dem bereits Erreichten zufrieden. Vielfältige Aufgaben liegen vor uns, die wir wieder gemeinsam erfüllen wollen und müssen.

Traditionell steht die Fraktion DIE LINKE für die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in das Leben und die Entscheidungen in unserer Stadt. Dabei beachten wir die soziale Verantwortung wie auch eine nachhaltige Entwicklung.

Wichtige Schwerpunkte für die nächste Legislaturperiode werden sein:

Der Neubau des Feuerwehrdepots, in dem zur ordentlichen Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für uns alle durch die Kameraden benötigten und benannten Umfang, muss unverzüglich erfolgen. Wir können und wollen keine weiteren Verzögerungen hinnehmen.

Die Schulen und Kindertagesstätten werden weiter auf einem hohen Niveau erhalten. Vorrangig müssen die Baumaßnahmen in der Fichte-Grundschule und der Andert-Oberschule effektiv erfolgen. Dort sind die Mitwirkung und auch das Entgegenkommen aller Beteiligten gefragt.

Unser multikulturelles Zentrum mit Bibliothek, Museum und Archiv am Standort am Hofeweg muss endlich zügig entstehen.

Die Förderung von Vereinen und Freizeitangeboten muss erhalten bleiben. Auch wenn das freiwillige Aufgaben sind, so machen diese doch das Leben in unserer Stadt lebenswert und können bei der Suche nach einem Wohnort entscheidend sein.

Die Unternehmen in unserer Stadt sind für uns wichtig und benötigen weiterhin unsere Unterstützung. Die Stelle des Wirtschaftsförderers als Bindeglied und Ansprechpartner soll weiterhin erhalten werden. Bei der Überarbeitung des Flächennutzungsplans darf es keine Einschränkungen für die bestehenden Gewerbebetriebe in unserer Stadt geben.

In den nächsten Jahren werden wir uns einer immer schlechteren Finanzausstattung bei wachsenden Aufgaben gegenübersehen. Diese Herausforderung gilt es mit einer nachhaltigen Finanzpolitik zu meistern. Wir sind bisher in der regional einmaligen Lage, zwei Bibliotheksstandorte und zwei Freibäder in der Stadt zu erhalten. Hier muss die Bibliothek an einem Standort zentralisiert werden. Für beide Bäder müssen wir eine Lösung zum Erhalt finden – Ideen sind gefragt. Die Stadt muss ja nicht zwangsläufig der Träger der Einrichtungen bleiben. Mit unserem Kino haben wir ja auch einen guten Weg gefunden und das Angebot wird sehr gut angenommen.

Beim Erhalt und Ausbau der Straßen- und Eisenbahnverbindungen, wie auch bei Sicherheitsfragen haben und werden wir weiter mahnende Wort an die Verantwortlichen beim Kreis und Freistaat wie auch beim Bund richten. Diese müssen unsere berechtigten Interessen als Träger berücksichtigen. Ein weiteres „Abkoppeln“ der Region von Zentren wie auch von der tschechischen Republik ist inakzeptabel.

Natürlich sind die Aufgaben, die vor dem künftigen Stadtrat stehen werden, noch viel umfangreicher. Denken wir nur an das Einzelhandelskonzept, die Ersatzbeschaffungen für unsere Feuerwehrfahrzeuge, die weitere Erneuerung unserer Straßen, die weitere demografische Entwicklung, die Meisterung des wachsenden Leerstandes an Gebäuden und Wohnungen, die Entwicklung unserer kommunalen Unternehmen, Ebersbacher Wohnungsunternehmen GmbH und Stadtwerke Oberland GmbH. Die Aufgaben eines Stadtrates für die nächsten fünf Jahre kann man gar nicht in wenige Zeilen fassen – nein – man müsste ein Buch schreiben. Dabei wissen wir heute noch gar nicht, welche Herausforderungen zusätzlich dazu kommen können und werden. Freuen wir uns auf eine spannende Zeit.



von links:

Uwe Radeck, Erik Engwicht, Arnd Zosel, Dietmar Riedel, Susanne Krause